

Dachau, im September 2017



Liebe Mitglieder und Freunde,

was der Tsunami in Fukushima im März 2011 für die Atomindustrie war, ist der Diesel-Skandal für die Autoindustrie heute. Man ist fassungslos angesichts der kriminellen Energie, mit der viele Manager im Bereich der Autobranche vorgegangen sind. Kontrollbehörden wie auch die gesamte Bevölkerung wurden in einer Weise hinters Licht geführt, wie sie noch vor kurzem undenkbar gewesen wäre. Wir gehen davon aus, dass es noch zahlreiche Gerichtsverfahren in diesem Zusammenhang geben wird.

Die Katastrophe hat aber auch dazu geführt, dass jetzt plötzlich über einen besseren öffentlichen Nahverkehr und über ein Gesamt-Mobilitätskonzept, wie wir es seit vielen Jahren fordern, intensiv nachgedacht und diskutiert wird. Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, damit der Neuanfang der Mobilitäts-Politik nicht ein weiter-wie-bisher wird, sondern eine deutliche Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs bei deutlich verbilligten Tarifen bewirken wird.

Der Individualverkehr soll unserer Vorstellung nach nicht mit Verbrennungsmotoren sondern per Elektroantrieb abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund ist natürlich der Ausbau der regenerativen Stromerzeugung weiterhin von größter Bedeutung. Hier gehen die Stadtwerke Dachau mit ihrer Absicht, Windenergie vor Ort zu nutzen, beispielhaft vor. Es bleibt zu hoffen, dass bei der Bundestagswahl im September die Kräfte, die die ökologischen Notwendigkeiten erkennen, die Oberhand gewinnen.

Ganz konkret für unseren Raum: Obwohl Messergebnisse für Feinstaub und Schwefeldioxid im Raum Dachau und Karlsfeld nicht bekannt sind, liegen solche möglicherweise der bayerischen Regierung vor. In München hat die Staatsregierung offensichtlich nach dem Motto gehandelt, solche Messergebnisse unterm Tisch zu halten und die Bevölkerung lieber zu vergiften als die Wahrheit zu offenbaren. Dass dies alles noch einmal ein starkes Argument für den Erhalt der Frischluftschneise im Ballungsraum Dachau- Karlsfeld und gegen den unsinnigen, allenfalls die Staus verlagernden Bau neuer Straßen in Dachau Ost und südlich von Hebertshausen ist, liegt auf der Hand. Wir möchten uns bei den vielen Unterschriftensammlern und Unterzeichnern unserer Petition „Frischluft und Naherholung für Dachau und Karlsfeld sichern!“

bedanken, wir werden die Unterschriftenlisten zu gegebener Zeit zuständigen Personen und Behörden überreichen. Sie haben weiterhin die Möglichkeit Unterschriften zu sammeln, die Listen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle und online über unsere Homepage www.dachau.bund-naturschutz.de. Jede Unterschrift zählt zum Erhalt der Frischluftschneise und der Naherholung für Dachau und Karlsfeld!

Kreisgruppe Dachau

Martin-Huber-Str. 20
85221 Dachau

Tel.08131 / 80372
Fax 08131 / 667580

bn.kreis.dachau@t-online.de

www.dachau.bund-naturschutz.de

Bürozeiten:

Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Spendenkonten:

Sparkasse Dachau IBAN
DE81 7005 1540 0060 6527 65

Volksbank Dachau IBAN
DE06 7009 1500 0000 6276 07

Wir wenden uns heute mit einer Bitte an Sie: Wir möchten gerne das Versenden der Mitgliederrundschreibens und des Flyers für unser Bildungswerk auf **Mailversand** umstellen. Das spart der Umwelt Papier und Energie und uns die hohen Portokosten. Bitte schicken Sie uns deshalb eine E-Mail (bn.kreis.dachau@t-online.de), damit wir ab Februar 2018 zumindest einen Teil der Rundschreiben auf dem Computerweg verschicken können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Wenn Sie das nicht möchten, bekommen Sie die Rundschreiben und die Flyer unseres Bildungswerkes auch weiterhin per Post.

Wir bedanken uns bei Barbara Fischer und Monika Robl für die Ausgestaltung des neuen **Bildungswerkprogramms**, der Flyer liegt bei. Sicher sind auch für Sie interessante Veranstaltungen dabei.

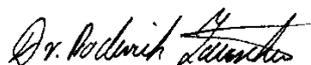
Am **Sonntag, den 12. November 2017**, um 11.30 Uhr zeigen wir im Schützensaal der Gaststätte 3 Rosen in Dachau, Münchner Str. 5, den Film „BAUER UNSER“. Dieser Film zeigt gleichermaßen ungeschönt wie unaufgeregt, wie es auf Bauernhöfen zugeht. Regisseur Robert Schabus bleibt in seiner Doku vordergründig unparteiisch. Doch so vielfältig die Bauern, vom Biobauern bis zum konventionellen Agraringenieur, so einhellig der Tenor: So kann und wird es nicht weitergehen. Das Mantra der Industrie – schneller, billiger, mehr – stellen die meisten von ihnen in Frage. BAUER UNSER ist ein sehenswerter und spannender Film, in dem deutlich wird, wie Wirtschaftspolitik und Gesellschaft immer öfter vor der Industrie kapitulieren. Weit entfernt von rosigen Bildern einer ländlichen Idylle gibt es dennoch Momente der Hoffnung. Etwa wenn der Gemüsebauer und Rinderzüchter Simon Vetter stolz darauf ist, ein Bauer zu sein, der seine Kunden kennt und dies der Entfremdung entgegenhält.

Ab dem **09. Dezember 2017** zeigen wir in unserer Geschäftsstelle eine Ausstellung über Hummeln. Wir wollen den Besuchern die großen Verwandten der Bienen näherbringen, auf ihre Gefährdung aufmerksam machen und Anregungen zu ihrem Schutz geben.

Bitte beachten Sie unsere neuen Bürozeiten. Wir haben ab sofort Mo-Fr von 9 bis 12 und mittwochs zusätzlich von 15 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch in der Geschäftsstelle Ihrer BN-Kreisgruppe Dachau.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roderich Zauscher
(1. Vorsitzender)